

Spitzenreiter TV Bodenheim muss sich Sieg gegen HSG Rhein-Nahe hart erarbeiten

Achtung, hier geht es nicht um Vitalfunktionen! „Zum Glück geht es dem Ende zu“, bekannte Markus Herberg, Trainer des kommenden Meisters der Handball-Rhein Hessenliga der Männer, dass selbst beim souveränen Spitzenreiter der eine oder andere Verschleiß inzwischen unverkennbar ist. Die letzte größere Hürde auf dem Weg zur Titelverteidigung nahm der TV Bodenheim beim 37:35 (19:18) gegen die HSG Rhein-Nahe mit einigen Schwierigkeiten. „Ein erarbeiteter Sieg“, bekannte Herberg.

Nun war es nicht überraschend, dass die Binger sich nicht so einfach abschütteln ließen. Aber die Bodenheimer Abwehr arbeitete auch erneut nicht so, wie Herberg es sich vorstellt. „Da wurde versucht, Würfe zu blocken, anstatt ranzugehen an den Schützen.“ Besonders mit dem HSG-Werfer Marcel Trierweiler kamen die Bodenheimer in der ersten Halbzeit überhaupt nicht zurecht.

Ein Schock war dann in der 17. Minute der Bruch des dritten und vierten Mittelhandknochens von Jens Kreisler, der sich im Angriff nach einem Wurf und anschließenden Schlag gegen die Hand unglücklich verletzte und demnächst stolzer Metallplattenbesitzer sein wird. Trotz aller Probleme sich abzusetzen, lagen die Bodenheimer nur in einer einzigen Sequenz der ersten Halbzeit zurück und führten ansonsten immer knapp.

Zu wenig Bewegung war auch im Angriff lange das Problem der Bodenheimer, aber das lösten sie in der zweiten Halbzeit allmählich, „da haben wir dann die Räume besser genutzt“. Erst jedoch nach dem 36:33 durch einen Gegenstoßtor, sehr spät in der Partie (58.), konnte sich Herberg sicher sein, dass seine Jungs sich den wichtigen Sieg nicht mehr nehmen lassen. „Zwei aus fünf“ lautet die Vorgabe für die Bodenheimer in den letzten Partien für die Sicherung von Meisterschaft und Aufstieg – klingt unausweichlich, oder, wie Herberg es ausdrückt, „das sieht ganz gut aus.“

Tore Bodenheim: Mätzke (5), Franta (8), Kreisler (1), Caprano (7/2), Abels (6),
Schulte (6), Carl (4)